Die Textilindustrie im Ausfuhrprogramm der britischen Regierung

Autor(en): **G.B.**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Mitteilungen über Textilindustrie : schweizerische Fachschrift für die gesamte Textilindustrie**

Band (Jahr): **54 (1947)**

Heft 10

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-677509

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Die Textilindustrie im Ausfuhrprogramm der britischen Regierung

Am 12. September legte Sir Stafford Cripps, der Präsident des Board of Trade (Handelsminister) den Vertretern der Industrie (Arbeitgeber und Arbeitnehmer) das neue Ausfuhrprogramm dar, das die Regierung entwickelte, um der wirtschaftlichen Schwierigkeiten Herr zu werden, welche Großbritannien seit einigen Monaten bedrücken.

Das Leitmotiv ist Steigerung der Ausfuhr um jeden Preis. Sir Stafford Cripps erklärte den 2000 Delegierten, daß die erstrebte Steigerung des Ausfuhrwertes im Ausmaße von £ 31 000 000 im Monat (rund 537 850 000 Schw.-Fr.) unter Zugrundelegung der bestehenden Preislage eine mengenmäßige Ausfuhr bis Ende März 1948 von 140% der 1938 erreichten Menge bedeuten müßte. Bis Ende 1948 müßte der mengenmäßige Export 160% (verglichen mit 1938) betragen.

Im Rahmen seiner detaillierten Ausführungen räumte Sir Stafford Cripps der Textilindustrie des Landes in Anbetracht ihrer überragenden Wichtigkeit eine ganz besondere Stellung ein, und wies ihr in den kommenden Anstrengungen zur Hebung des Exportes eine besondere Aufgabe zu. Sir Stafford Cripps unterstrich, daß die Textilindustrie als erste Maßnahme ihren Ausfuhrwert auf £ 275 000 000 im Jahr (4 771 250 000 Schw.-Fr.) hinaufschrauben müßte, um ihn Ende 1948 auf £ 350 000 000 (6 072 500 000 Schw.-Fr.) zu erhöhen. Was über diese Ausfuhrwerte noch übrig bliebe, könnte zur Versorgung des Inlandmarktes dienen. Sir Stafford Cripps gab zu, daß die heimische Versorgung unter solchen Umständen stark in Mitleidenschaft gezogen werden würde, mit andern Worten, daß der Versorgungsstandard im Lande noch weiter reduziert werden müßte. Der gebieterische Zwang der wirtschaftlichen Not erheischte jedoch auch dieses Opfer.

Das Ausfuhrprogramm der Regierung umfaßt 23 Industriegruppen mit 153 verschiedenen Produktionszweigen. Aus diesem Ausfuhrprogramm seien im Nachfolgenden die Daten wiedergegeben, die sich auf die Textil- und Konfektionsindustrie beziehen.

Das Ausfuhrprogramm für 1948 weist monatliche Werte auf. Eine erklärende Fußnote im Programm weist auf die Notwendigkeit hin, eine konstante Preislage anzunehmen, um die Veränderungen im Ausfuhrvolumen feststellen zu können. Das zu diesem Zwecke ausgewählte Preisniveau ist jenes vom vierten Quartal 1946. Da die Preise im Monat durchschnittlich um etwas mehr als ein Prozent steigen, wird der tatsächliche Wert der Exporte, die nötig sind um die Planziffern zu erreichen, bedeutend höher sein als dies durch die Daten ausgedrückt wird. Diese müßten daher als ein Index der relativen Ausfuhrmengen, unter Zugrundelegung der im letzten Quartal 1946 bestandenen Preise, erachtet werden.

Monatliche Ausfuhrwerte

	Ziel Mitte 1948	Ziel Ende 1948	In Prozent von 1938 Mitte 1948	In Prozent von 1938 Ende 1948
	Millionen Sterling			
Baumwollindustrie	7,5	9,1	56%	69%
Woll- und Kammgarnindustrie	7,0	8,7	146%	182%
Rayon- und Seidenindustrie	2,8	3,8	180%	245%
Andere Textilzweige	2,5	2,7	98%	106%
Bekleidungsindustrie	3,1	3,8	167%	205%
Zusammen	22,9	28,1	—	—

Vier Tage nach der Entfaltung seines Exportprogramms hielt Sir Stafford Cripps in Manchester, dem Zentrum der britischen Baumwollindustrie, eine Rede an Delegierte von Arbeitgebern und Arbeitnehmern dieses Industriezweiges. Daß sich der Präsident des Board of Trade gerade diesen Sektor der industriellen Struktur des Landes aussuchte, um mit seinen zusätzlichen Darlegungen aufzuwarten, unterstreicht in bedeutungsvoller Weise die überaus große Wichtigkeit dieses Industriezweiges im Wirtschaftsleben des Landes. Sir Stafford Cripps hob die Notwendigkeit einer besseren Ausnützung der Arbeitskräfte und der maschinellen Einrichtungen hervor, und ermahnte die Arbeiter länger zu arbeiten, „durch eine Zeitlang hindurch zum mindesten". Der Minister wies u. a. auf die Auswirkungen hin, die die Leistung dieses Industriezweiges auf die heimische Versorgung haben könnte. Eine gleichbleibende Produktion mit gleichzeitig erhöhter Ausfuhr, so unterstrich er, würde eine sofortige Reduktion des Garnverbrauches um 15% auf dem Inlandmarkte hervorrufen. Sechs Monate später würde dieser Rückgang, unter den gleichen Voraussetzungen, bereits 25% betragen. Sollte dann entschieden werden, daß diese Reduktionen hauptsächlich zu Lasten der Versorgung in der Bekleidung, und im allgemeinen, im Haushalt gehen müßten, würde sich für diese Artikel daraus eine Reduktion um nahezu 50% unter dem gegenwärtigen, bereits jetzt völlig unzulänglichen Niveau ergeben. Daraus folgt, nach den Worten des Ministers, die Notwendigkeit, die Produktion sofort um 10% über das im zweiten Vierteljahr 1947 erreichte Quantum zu erhöhen. In sechs Monaten müßte diese Zunahme 20% betragen. Nur unter diesen Voraussetzungen ließe sich das Ausfuhrprogramm verwirklichen, bei gleichzeitiger Beibehaltung des gegenwärtigen Versorgungsniveaus im Inlandmarkte.

Die unerläßliche Bedingung für die vorgesehene starke Zunahme der Produktion und Ausfuhr ist die klaglose Versorgung der Industrie mit Kohle. Die Zusage Sir Stafford Cripps', in dieser Hinsicht sein Möglichstes zu tun, wurde von den Anwesenden nicht als eine unbedingte Garantie gewertet. Weniger Kopfzerbrechen macht im gegenwärtigen Augenblick die Versorgung mit Rohbaumwolle. Immerhin ermahnte Sir Stafford Cripps die Industrie, alle Typen von Baumwolle zu verwenden, um die Einfuhr von Spezialtypen soviel als möglich reduzieren zu können.

Was die Arbeitskräfte anbelangt, hob Sir Stafford Cripps drei Faktoren hervor: numerische Zunahme der Arbeiterschaft, die Zuweisung von Arbeitern an Schlüsselstellungen sowie die Zuweisung von Arbeitern an bestimmte Fabriken. Was die Schlüsselstellungen betrifft, müßte ein besonderes Augenmerk darauf gerichtet werden, daß sie niemals verwaist blieben, da von ihnen der geordnete Gang des Arbeitsprozesses abhinge. Bei der Zuweisung von Arbeitergruppen an bestimmte, ihnen besser entsprechende Fabriken, hätte sich in einigen Fällen eine Zunahme der Leistungsfähigkeit innerhalb der gleichen Gruppe bis über 50% ergeben.

Die Vertreter sowohl der Industriellen als auch der Arbeiter sagten dem Minister ihre vollste Unterstützung für die Verwirklichung seines Produktions- und Ausfuhrprogramms zu. -G. B.-

Handelsnachrichten

Schweizerische Aus- und Einfuhr von Seiden-, Kunstseiden-, Zellwoll- und Mischgeweben:

	Acht Monate 1		Januar/August 1946	
	q	1000 Fr.	q	1000 Fr.
Ausfuhr:	27 555	130 590	38 433	170 534
Einfuhr:	7 269	23 470	4 034	11 598

Der im Monat Juli eingetretene starke Rückschlag in der Ausfuhr hat sich im Monat August noch vergrößert und man muß weit zurückgreifen, um eine monatliche Ausfuhrziffer von nur noch 9,7 Millionen Fr. anzutreffen; ein Vergleich mit dem Monat August des Vorjahres endlich, der eine Ausfuhr im Wert von nicht weniger als 23,2 Millionen Fr. aufwies, zeigt in drastischer